

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Diverse Lose, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 72.

Mittwoch, den 29. März 1882.

(1314-2) Kundmachung. Nr. 2627. Der Umstand, dass die bisherigen günstigen Witterungsverhältnisse heuer ein vermehrtes Auftreten des Fichtenborrkäfers und dadurch Waldverheerungen mit Grund besorgen lassen, veranlasst die k. k. Landesregierung, ihre diesbezügliche Kundmachung vom 20. Jänner 1876, Z. 10,157 do 1875, allgemein zu republicieren und die in derselben enthaltenen Bestimmungen inbetriff der Entrindung des Fichten- und Lärchen-Lagerholzes in den niederen Lagen bis Mitte April, in den höheren Lagen über 600 Meter Seehöhe aber bis Ende Mai jeden Jahres den Waldbesitzern und Holzkäufern unter Androhung der Bestrafung nach der hohen Ministerialverordnung vom 30. September 1857, R. G. Bl. Nr. 198, für den Fall der Nichtbefolgung in Erinnerung zu bringen. Laibach am 26. März 1882. K. k. Landesregierung für Krain.

(1312-3) Licitations-Kundmachung. über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach im Jahre 1882 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsarbeiten. Auf der Wienerstraße: 1.) Die Reconstruction der Straßenstülmauer vor der Eschermuth'scher Sabebrücke im Straßen-Nr. 2-3/5 mit 138 fl. 63 kr.; 2.) die Conservation der Eschermuth'scher Sabebrücke im Straßen-Nr. 3-4/5 mit 1400 fl.; 3.) die Conservation der Feistritzbrücke im Straßen-Nr. 1/15 mit 1800 fl.; 4.) die Beistellung und Verlegung von Randsteinen anstatt der schadhaften Geländer im Straßen-Nr. 3-4/38 mit 114 fl.; 5.) die Herstellung von Sicherheitsgeländern im Straßen-Nr. 1-2/39 bis 3/42 mit 535 fl. 14 kr.

Auf der Triesterstraße: 6.) Die Conservationsarbeiten an der langen Brücke in Baitsch im Straßen-Nr. 4-1/4 mit 400 fl.; 7.) die Reconstruction der Straßenstülmauer zwischen Straßen-Nr. 4/8-9 nächst Drefowitz mit 470 fl. 21 kr.; 8.) die Reconstruction des Durchlasses in Dragomer Str.-Nr. 0-1/11 mit 468 fl. 59 kr.

Auf der Agramerstraße: 9.) Die Conservierung der Rannbrücke im Straßen-Nr. 4/0-1 in Laibach mit 1800 fl.; 10.) die Herstellung und Ausbesserung von Straßen-Sicherheitsgeländern im Straßen-Nr. 4/12-3/4/17 mit 146 fl. 75 kr.; 11.) die Herstellung und Ausbesserung von Straßen-Sicherheitsgeländern im Straßen-Nr. 24-3/4/26 mit 280 fl.

(1299-1) Licitations-Kundmachung. Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 18. März 1882, Z. 2533, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswert pro 1882 genehmigten reconstructiven und conservativen Bauten, dann der Schanzeuglieferung an der Agramer und Karlsruäbter Reichsstraße wird die Minuendoverhandlung am 15. April 1882, von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert abgehalten werden. Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind: A. An der Agramer Reichsstraße: 1.) Geländer und Radsteine zwischen Distanzzeichen 1/58-1/119 mit 485 fl. 20 kr.; 2.) Conservation der Rudolfswert'scher Gurtbrücke im D. J. 1-2/71 mit dem Betrage von 859 fl. 78 kr.; 3.) neue Warnungstafeln in Distanzzeichen 3-4/76, 0-1/80, 4/80-81 und 0-1/103 mit 77 fl. 80 kr.; 4.) Reconstruction der Stülmauer im Distanzzeichen 0-1/95 zu Landstraß mit 229 fl. 41 kr.; 5.) Reconstruction des Durchlasses in Großmarschau, D. J. 1-2/101, mit 185 fl. 11 kr.; 6.) Reconstruction an der Munkendorfer Gurtbrücke, D. J. 0-1/109, mit 1647 fl. 13 kr.

B. An der Karlsruäbterstraße: 7.) Geländer im D. J. 1-2/12 und 0-1/13 mit 172 fl. 34 kr.; 8.) Reconstruction der Leistenmauer bei der Lade D. J. 1-2/18 mit 49 fl. 76 kr.; 9.) Reconstruction der Kanal-Wandmauern, D. J. 2-3/20 und 4/20-21, 49 fl. 13 kr.; 10.) Conservation der Wörlinger Kulpabrücke, D. J. 4/25-1/26, 1405 fl. 17 kr.; 11.) Bauzeug- und Requisiten-Anschaffung für beide Straßen 179 fl. 58 kr.

Zu dieser Minuendoverhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speciellen Bedingungen hieramts eingesehen werden können. Jeder der Licitanten hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Procent vom Fiscalpreise des Objectes, auf welches er anbietet, mit als Reugeld zu erlegen, welches den Richterstehern sogleich nach beendeter Licitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt, hingegen von den Ertheilern nach erfolgter Ratification der Licitationsresultate auf zehn Procent der Ertheilungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verfiegelt, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Baubedingnisse verfaßt, mit der zehnpromcentigen Caution belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object, sowie in der Ausschreibung genau bezeichnet ist, und auf deren Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen. K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 24. März 1882.

(1280-1) Diebstahls-Effecten. Nr. 2943. Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß sich im Besitze des zu mehrjähriger Kerkerstrafe verurtheilten Gregor Jerman aus Smarca eine größere Barthschaft, eine Sackuhr und ein Revolver vorgefunden habe. Da dies allem Anscheine nach ein fremdes Gut, der Eigentümer desselben aber unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, daß er sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes melde und sein Eigenthumsrecht nachweise. Laibach am 11. März 1882.

(1296-1) Grundbuchsführersstelle. Nr. 724. Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Grundbuchsführersstelle mit den Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorgeschriebenen Wege bis 25. April 1882 hieramts einzubringen. Rudolfswert am 23. März 1882. K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1321-1) Studentenstiftung. Nr. 4622. Von der in der Verwaltung der Stadtkasse stehenden Barthelma Sallocher'schen Studentenstiftung ist mit Ende des ersten Semesters des laufenden Schuljahres der siebente Platz mit jährlichen 50 fl. in Erledigung gekommen. Zum Genusse dieser Stiftung sind in Krain geborne, arme, gutgeleitete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge bevorzugt. Die Bewerber haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfsungszeugnisse, dann den Schulleistungen der beiden letzten Semester documentierten Gesuche bis 20. April l. J. im Wege der k. k. Gymnasialdirection an den Bürgermeister von Laibach, welchem das Verleihungsrecht zusteht, zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach, am 22. März 1882. Der Bürgermeister: Lafchan m. p.

(1282-2) Kundmachung. Nr. 1580. Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Gradische die Localerhebungen am 3. April 1882 hiergerichts mit dem Besitze beginnen, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21sten März 1882.

(1297-1) Kundmachung. Nr. 2567. Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Zagon verfaßten Besißbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 12. April 1882 in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 allgemeinen Grundbuchsgeleges amortisierbaren

Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22sten März 1882.

(1271-3) Kundmachung. Nr. 3584. Vom k. k. k. d. b. Bezirksamte Rudolfswert wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen für die Steuergemeinde Gothendorf beendet sind und die Besißbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen im unteruchungsrichterlichen Bureau des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert zur allgemeinen Einsicht aufliegen. Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besißbogen erhoben werden, werden hierüber am 15. April l. J. vormittags um 9 Uhr, die weiteren Erhebungen eingeleitet werden. Bei Verfassung der Grundbucheinlagen wird die Uebertragung alter Privatforderungen, bei denen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ersucht. Die Verfassung derjenigen Einlagen, rüchlich deren ein solches Begehren gestellt werden kann, wird daher nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes erfolgen. Rudolfswert am 22. März 1882.

(1091-3) Prüfungsanzeige. Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden in Gemäßheit der Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 5. April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission am 24. April b. J. und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden. Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben ihre gehörig instruierten Gesuche spätestens bis 17. April b. J. bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen. Nach dem 17. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden. Die Prüfungstage von acht Gulden für Volks- und zehn Gulden für Bürgerkandidaten ist bei der Direction der Prüfungscommission vor Beginn der Prüfung zu erlegen. Sene Candidaten und Candidatinnen, welche ihr vorgeschriebenes instruiertes Gesuch um Zulassung zur Prüfung rechtzeitig eingereicht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten, am 24. April, vormittags um 8 Uhr, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrer-Bildungsanstalt einfinden. Laibach am 10. März 1882. Direction der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen. Raimund Pirker.

(1273-3) Ein Wechfel. Nr. 229. grau, 1 1/2 Jahre alt, ist in der Ortsgemeinde Trebelno am 26. Jänner l. J. aufgefunden worden. Der Eigentümer hat sich unmittelbar an das Gemeinbeamt Trebelno zu wenden. Gemeinbeamt Trebelno am 20. März 1882.

Anzeigebblatt.

(1041—1) Nr. 287.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, auf Jakob Pavlesic aus Brezje Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Derganc von Semitsch, zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 25. Jänner 1882, Z. 287, per 8 fl 80 kr. ö. W. j. A., am

21. April und am
26. Mai 1882

um oder über dem Schätzungswert und am
23. Juni 1882

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1882.

(1221—1) Nr. 1006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die exec. Versteigerung der dem Johann Kragelj von Oberdeutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde St. Stefan sub pag. 39 vorkommenden Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. April,
die zweite auf den
12. Mai
und die dritte auf den
13. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 28sten Februar 1882.

(1220—1) Nr. 1005.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen die executive Versteigerung der dem Paul Dolzan von Migouzberg gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub fol. 411 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. April,
die zweite auf den
12. Mai
und die dritte auf den
13. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 28sten Februar 1882.

(1256—1) Nr. 1172.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach die öffentliche Feilbietung der zur August Deisinger'schen Concursmasse gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 869 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als Brauereibestandtheile, bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. April 1882,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und

nöthigenfalls von 2 bis 6 Uhr nachmittags, in Trata, Bahnhof Laib, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Fahrnisse bei dieser Feilbietung auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laib am 1. März 1882.

(1247—1) Nr. 2186.

Erinnerung

an Georg Jvanc von Lahovo, Mathias Jvanc von Raschiza, Mathias Jntihar von Luzarje, Johann Jvanc von Lahovo und Georg, Matthäus, Anton, Franz und Johann Zakrajsek von Luzarje, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird den Georg Jvanc von Lahovo, Mathias Jvanc von Raschiza, Mathias Jntihar von Luzarje, Johann Jvanc von Lahovo und Georg, Matthäus, Anton, Franz und Johann Zakrajsek von Luzarje, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Zakrajsek von Luzarje de praes. 17. März 1882, Z. 2186, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des zugunsten des Georg Jvanc auf Grund des Schuldbriefes vom 7ten Dezember 1792 ob 102 fl. sammt Anhang, — des Mathias Jntihar auf Grund des Schuldbriefes vom 20. Juni 1795 ob 260 fl. sammt Anhang, — des Mathias Jntihar auf Grund des Vergleiches vom 4. Juli 1880 ob 120 fl. sammt Anhang des Josef Jvanc auf Grund des Vergleiches vom 24. Juli 1819 ob 320 fl. sammt Anhang, und des Georg, Matthäus, Anton, Franz und Johann Zakrajsek auf Grund der Verlassabhandlung vom 21. April 1848, Z. 799, ob 15 fl. 42²/₁₀₀ kr. auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Luzarje sub Einlage 29 haftenden Pfandrechtes angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

1. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 17. März 1882.

(1056—1) Nr. 121.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Bischof gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten, in Neudirnbach sub Urb.-Nr. 2 gelegenen, Auszug.-Nr. 1518 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den
27. Juni
und die dritte auf den
27. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1882.

(1055—1) Nr. 128.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Josef Cepel gehörigen, gerichtlich auf 1785 fl. geschätzten, in Venče gelegenen, sub Urb.-Nr. 644, Auszug.-Nr. 2034 ad Herrschaft Senofetich vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den
27. Juni
und die dritte auf den
27. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 100 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1882.

(1054—1) Nr. 130.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Josef Spetic gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten, in Neverke gelegenen, sub Urb.-Nr. 5 ad Prem und Urb.-Nr. 21 ad Herrschaft Ranach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,
die zweite auf den
27. Juni
und die dritte auf den
27. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1882.

(1038—1) Nr. 863.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen werden die von Franz Zupanec von Weiniz erstandenen, auf Namen des Georg Tomc von Podblanc vergewährten, im Grundbuche ad Pfarrgilt und Gut Weiniz Urb.-Nr. 5, Rectif.-Nr. 3¹/₂, und sub fol. 110, Curr.-Nr. 143 vorkommenden, gerichtlich auf 525 fl., 400 fl. und 51 fl. bewerteten Realitäten

am 21. April 1882,
vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1882.

(1242—1) Nr. 459.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Petermann von Bischofslack im eigenen Namen und als Nachhaber der Johann, Alois, Simon und Blas Petermann von Lengensfeld die exec. Versteigerung der dem Alois Noe von Birnbaum Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1152 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Weißenfels sub Urb.-Nr. 529 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,
die zweite auf den
27. Mai
und die dritte auf den
24. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 1sten März 1882.

(1239—2) Nr. 2614.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird über Ansuchen des Peter Saver von Kraschenberg die Relicitation der laut Feilbietungs-Protokolles vom 12ten November 1880, Z. 11,538, von Marto Bajul von Radovica um den Meistbot von 470 fl. erstandenen, auf 470 fl. gerichtlich bewerteten, dem Marto Bajul von Radovica Nr. 39 gehörig gewesenen, im Grundbuche sub Extract-Nr. 54 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität bewilligt und zu deren Vor-

nahme eine einzige Tagssatzung auf den
22. April 1882

auf Gefahr und Kosten des sämigen Erstehers mit dem angeordnet, dass diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Mütling, am 10. März 1882.

Die Restauration „zur Bierquelle“

(Franzensquai)

empfehlte sich zum geeigneten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie echter Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine, direct vom Producenten, und des in Graz allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Kaiserbieres zu möglichst billigen Preisen.

Achtungsvoll

Fritz Reisinger,

Restaurateur.

(1092) 28-5

(931-1)

Nr. 247.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 15. October 1881, Z. 11395, auf den 11. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Ponitbar von Schrauniz gehörigen, gerichtlich auf 1687 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg auf den

27. April 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Februar 1882.

(1232-1)

Nr. 317.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Barbara Petrasch von Draschitz wird die Relicitation der im Grundbuche sub Extr.-Nr. 15 der Steuergemeinde Draschitz vorkommenden, von Herrn Anton Radvatil von Mötting erstandenen, gerichtlich auf 795 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

22. April 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. — Badium 10 Procent. k. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. Jänner 1882.

(1240-1)

Nr. 2648.

Erinnerung

an Jakob Mihelcic von Coklovc und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Jakob Mihelcic von Coklovc und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem

Gerichte Johann Derganc von Semic Nr. 129 die Klage de praes. 7. März 1882, Z. 2648, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagung auf den

3. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Bukovc von Semic als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 9. März 1882.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.

Einzahlung: 10.300.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (§ 108 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbücherlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefond; 4.) der von sämmtlichen Hypothekenschuldern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbücherlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse bei sämmtlichen kön. ung. Staatsämtern als Caution angenommen.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescourse provisionsfrei zu haben beim:

Wechslergeschäft der Administration des

Wien, „MERCUR“ Ch. Cohn,

Wollzeile 10 und 15, bei Leopoldo Windspach, Fiume

und bei der Unionbank-Filiale, Triest.

(945) 16-8

(1288-1)

Nr. 436.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Mathias Esterl von Kruschitz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 236, 227, Rectifications-Nr. 457 ad Grundbuch Herrschaft Nablischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Jänner 1882.

(1289-1)

Nr. 1234.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Georg Ponitbar von Grobovat gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Nablischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Februar 1882.

(1295-1)

Nr. 229.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch die executive Versteigerung der dem Lorenz Ciz als factischer und Johann Ciz als bürgerlicher Besitzer in Großbrdo gehörigen, gerichtlich auf 2945 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nummer 1038 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senosetsch am 8. März 1882.

(1291-1)

Nr. 7719.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Johann Rotnik von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 835/1 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten September 1881.

(1238-2)

Nr. 2613.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird über Ansuchen des Franz Trampus von Mötting die Relicitation der laut Feilbietungs-Protokolles vom 12ten November 1880, Z. 11,538, von Marko Bajuf von Radovica um den Meistbot von 470 fl. erstandenen, auf 470 fl. gerichtlich bewerteten, dem Marko Bajuf von Radovica Nr. 39 gehörig gewesenen, im Grundbuche sub Extract-Nr. 54 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Tagung auf den

22. April 1882

auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers mit dem angeordnet, dass diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 10. März 1882.

(1306-1)

Nr. 2355.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sternad von Kompolze Hs.-Nr. 34 die exec. Versteigerung der dem Johann Klancar junior von Kompolze Haus-Nr. 54 gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Kompolze sub Einlags-Nr. 51 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. März 1882.

(1206-1)

Nr. 1459.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die executive Versteigerung der dem Johann Gehovin in Kleinottok gehörigen, gerichtlich auf 2170 fl. geschätzten, in Kleinottok gelegenen Realität Urb.-Nr. 197 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Februar 1882.

Prachtwerk.

Mit nach der Natur gemalten Abbildungen.

Billig!!

Statt um fl. 6 um fl. 2.

Mehrere Exemplare nachstehenden Werkes werden für nur à fl. 2 abgegeben:

Grosses illustriertes

Kräuterbuch.

Ausführliche Beschreibung aller Pflanzen und Kräuter in Bezug auf ihren Nutzen, ihre Wirkung und Anwendung, ihren Anbau, ihre Einsammlung und Aufbewahrung, nebst einer Anleitung zur Bereitung aller möglichen Arzneien, Kräutersäfte, Syrupe, Conserven, Latwergen, Essenzen, Wasser, Pulver, Oele, Salben, Pflaster, Pillen, Pomaden, sowie vieler Hausmittel. (1824) 3-1

Nach den neuesten Quellen bearbeitet.

Mit colorierten Abbildungen.

1879. 8°. 700 Seiten. Ganz neu!!

Aufträge übernimmt und liefert prompt

J. Giontini's Buchhandlung, Laibach, Rathhausplatz Nr. 17.

Für Ostern

empfiehlt

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz, feinste und schönste Ostereier und Bijouterien von Zucker, Traganth, Seide, Sammt- und Strohgeflecht, feinste Attrapen und Bonbonnièren als Ostereier.

Ferner sind stets frische Pinza (italienisches Osterbrot), Gugelhupf und zu den Feiertagen alle Sorten Potizen vorrätig. Bestellungen von auswärts werden prompt effectuirt. (1277) 7-2

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,

die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, sind ausser im Ordinateur (869) 13 nationallocale

an der Hradetzkybrücke, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Swoboda und bei Herrn C. Karinger zu haben.

Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsförderung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

obwohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluß bei Frauen, Bleichsucht, Nahrungsbart, Pollutionen

Manneschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (717) 12

Bei C. Karinger in Laibach:

Seifen-Blätter,

die den Vortheil bieten, ein von Unbekanntem benütztes Seifenstück nicht berühren zu müssen. 1 Büchel mit 40 Blättern 20 kr., feinere 30 kr. (1157) 3-2

Alle Gattungen

Herren- und Damen-Cravatten,

besonders neueste Lavaliers, Kragen, Manschetten, Netzleibel und Schweiss-sauger, Damen- und Kinderstrümpfe und Herrensocken bei

A. Eberhart, Sternallee.

(1304) 3-1

Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung in Banknoten

4 Tage Kündigung 3 Procent,

8 " " 3 1/4 " "

30 " " 3 1/2 " "

In Napoleons d'or

30tägige Kündigung 2 1/2 Procent,

3monatliche " 2 3/4 " "

6 " " 3 " "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants gegen bar 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate, gegen Creditoröffnung in London 1/2 Proc. Provision;

auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuß besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52-13

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittel-gewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter,

auf einen Anzug aus guter Schafwolle um fl. 4-96

auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um " 7-44

auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um " 10-

auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um " 12-40

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Rosen-, Rock-, Ueberzieher-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Comiesticher, Cheviots, Tricots, Pervians, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt (795) 24-16

Joh. Stikarofsky,

Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankirt. Die Herren Schneidermeister werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die ungemein billigen Preise aufmerksam gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarzen Pervians und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.

Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

Julius Müller,

photographisch-artistisches Atelier.

Als Neuheit wird dem p. t. Publicum das Gelatin-Moment-verfahren anempfohlen. (1155) 10-5

Atelier: Franciscanergasse Nr. 8.



Gastl's Blutreinigungsthee, dieses vielberühmte Volksheilmittel, aus milden, reizlose Oeffnung erzeugenden Kräutern zusammengesetzt, entfornt jede Ansammlung von Galle und Schleim und belebt den ganzen Verdauungsapparat.

Gastl's veruckerte Blutreinigungsthee-Pillen (in Schachteln zu 30 und 50 kr.) sind das renommierteste, bequemst anzuwendende Mittel gegen Verstopfung, Migräne, Hämorrhoiden, Blutandrang, Gicht, Rheuma, Gallen- und Leberleiden, Hautausschläge. Das sanfteste Abführmittel bei Frauen und Kindern.

Depôts: Laibach Jos. Swoboda, Apotheker, Preschernplatz, und Jul. v. Trnkóczy; Adelsberg A. Leban; Krainburg K. Schaunik; Loitsch Al. Scala; Sagor A. Michelitsch und in allen renommierten Geschäften. Centraldepôt: Apotheke „zum Obelisk“ in Klagenfurt. (4793) 25-23

Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens,



sind echt zu haben in Laibach nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Swoboda, Preschernplatz; Krainburg: Apotheker K. Šavnik; Stein: Apotheker J. Močnik; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo; Rudolfswert: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Adelsberg: Apotheker Anton Leban; Cilli: Apotheker J. Kupferschmid; Sessana: Apotheker F. Ritschel. (1125) 3

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

Heilbericht

über das allein echte Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbombons bei Husten, Brustleiden, Körperschwäche, Blutarmut etc.

An den k. k. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, königl. Commissionsrath, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden

Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextractes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstraße Nr. 2, Comptoir und Fabriksniederlage: Stadt, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

Acht Jahre litt ich an Athembeschwerden, Husten und Blutwällungen im Kopfe Tag und Nacht, wegen Abnahme meiner Kräfte schloß ich mit dem Leben ab. Durch den ärztlichen Rath brachte ich die Johann Hoff'schen Malzfabrikate, und mit Freuden bekenne ich, daß ich jetzt gesund bin und alle meine Bekannten, die mich jetzt sehen, meine Heilung als ein Wunder betrachten. Zum Nutzen ähnlich Leidender wünsche ich die Veröffentlichung.

Husten, Erbrechen und immerwährende Blutwällungen im Kopfe quälten mich Tag und Nacht. Ich nahm so an Kräften ab, daß mir das Gehen schwer wurde und der Schleim sich nur mit Mühe von der Brust ablöste, ich schloß mit dem Leben ab. Da wurde mir zu guter Stunde der ärztliche Rath zutheil, ich solle die Hoff'schen Malzfabrikate zur Stärkung als Heilmittel anwenden, und zwar das Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Chocolade und die Brust-Malzbombons. Gleich nach dem Beginn der Cur mit dem Malzextract hörten die Blutwällungen auf, die Ernährungsorgane wurden gestärkt, der Appetit kehrte zurück, vom Husten ist kaum eine Spur, ich genieße ohne Beschwerden alle Speisen und habe einen ruhigen, gesunden Schlaf. Diese schnelle Rückkehr meiner Gesundheit erscheint allen, die meinen Leidenszustand kannten, wie ein unerhörtes Wunder, sie ist jedoch wahr und veranlaßt mich, dem Erfinder dieser Malzfabrikate, Herrn Johann Hoff, meinen wärmsten Dank zu sagen und die Malzfabrikate allen Leidenden zu empfehlen. Bitte um Zusendung von 56 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier, 10 Pfund Chocolade, 10 Beutel Malzbombons. (945) 4-4

Gyrafas Janos, Honved-Oberlieutenant.

Amtlicher Heilbericht

aus dem k. k. Garnisonsspital Nr. 7 zu Graz. — Infolge des geehrten Schreibens vom 10. November v. J. wird das Ansuchen gestellt, obigem Garnisonsspitale eine weitere Sendung von Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen, da dasselbe bei den zahlreichen mit Wechselfieber-Siechthum aus Bosnien zurückgeführten Kranken, namentlich bei solchen, bei denen sich infolge von Blutarmut des Gehirns Delirium und Schlaflosigkeit einstellten, eine wahrhaft wohlthätige Wirkung kundgab. Dr. Kobiček, Ober-Stubbsarzt.

Warnung.

Alle Malzfabrikate tragen auf den Etiketten beigegebene Schutzmarke (Brustbild des



Erfinders und ersten Erzeugers Johann Hoff) in einem stehenden Ovale, darunter der volle Namenszug Johann Hoff. Wo dieses Zeichen der Echtheit fehlt, weise man das Fabrikat als gefälscht zurück. — Unter 2 fl. wird nichts versendet.

Hauptdepot:

Peter Pašnik in Laibach.

Heinrich Kenda, Laibach.

Posamenterien

und

sämmtliche Aufputzartikel für Damenkleider, stets das Neueste.

Neu eingeführt:

Kunstblumen und Schmuckfedern

(1195) 5

sowie auch

bestes Fabrikat

Wiener Glacé-Handschuhe.

Daselbst wird auch ein tüchtiger

Commis,

gewandter, feiner Detaillieur, sofort aufgenommen.

Heinrich Kenda, Laibach.